

Erfahrungsbericht ERASMUS Universidad Politecnica de

Valencia

Im Wintersemester 2018/2019 nutzte ich die Gelegenheit, ein Semester im Rahmen des Bachelorstudiengangs BWL an der RWTH Aachen im Ausland zu verbringen. Mit diesem Erfahrungsbericht möchte ich Interessenten und allen anderen Studierenden in Valencia Hilfestellungen und Tipps geben, damit der Aufenthalt so reibungslos wie möglich abläuft.

1. Vorbereitung des Aufenthaltes und Ankunft

Die Vorbereitungen beginnen bereits sehr früh. Im Januar 2018 musste die Bewerbung eingereicht werden. Diese gestaltet sich jedoch als sehr einfach und Frau Schneiders und Frau Spatafora waren bei jeglichen Fragen eine große Hilfe. Zu den verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandssemesters findet man auch ausreichend Möglichkeiten auf der Webseite des International Office der RWTH. Wer Probleme hat, sich für eine Universität zu entscheiden, sollte nicht zu lange mit sich hadern - im Endeffekt wirst du immer die richtige Wahl treffen, solange du Spaß an internationalem Austausch und neuen Erfahrungen hast. Allerdings ist es sehr hilfreich, sich vorher zu überlegen, welche Kultur und welches Land/welche Stadt man am liebsten kennen lernen möchte. Ich persönlich wollte gerne für längere Zeit in einer internationalen Großstadt leben. Aus diesem Grund fiel meine Wahl auf Valencia, da diese Stadt nahezu alles bietet und sich jeden Tag neu entdecken lässt.

Ich benötigte für meinen Auslandsaufenthalt ein Sprachniveau von B2, dieses wurde jedoch jetzt auf A1 heruntergestuft. Dennoch ist es empfehlenswert schon einige Basics zu können. In der Universität sprechen die meisten zwar auch Englisch, aber für den Alltag ist ein bisschen Spanisch immer wieder hilfreich bzw. nötig gewesen. Deshalb würde ich euch dazu raten, vorher einen Sprachkurs zu belegen, solltet ihr noch kein Spanisch können.

Vom Flughafen ist es möglich direkt in die Innenstadt zu fahren, wo auch die meisten Hostels liegen. Wenn man schon weiß, dass man während des Aufenthalts in Valencia zum Airport fährt (um Freunde abzuholen, einen Mietwagen zu nehmen oder

nachhause fliegen) ist eine 10er Karte sinnvoll, statt jedes Mal 4,90€ zu zahlen, kostet diese einmalig um die 20€.

Generell gestaltete sich die Wohnungssuche für mich sehr einfach. Ich bin eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit nach Valencia geflogen und habe im Vorhinein bereits über [idealista.es](https://www.idealista.es) Besichtigungstermine vereinbart. Die Wohnungen sind dann zwar schon etwas teurer, aber man weiß, was man bekommt. Die Preise liegen etwa zwischen 250 und maximal 400€, dort hat man dann jedoch auch ein eigenes Badezimmer. Ein kleiner Tipp: wenn euch eine Wohnung besonders zusagt, schlagt sofort zu! Die Vermieter nehmen meist den erst besten. Idealerweise bereitet man einen ausführlichen Text vor, in dem man über seine Person etc. schreibt. Nur so bekommt man fast immer eine Antwort. Als ideal hat sich für mich eine Erasmus-Studenten-WG herausgestellt. Ich wohnte Nahe der Metrostation Aiora mit zwei Kolumbianern und einer Französin zusammen und konnte so auch mein Spanisch und Französisch verbessern. Von dort aus war alles ziemlich gut erreichbar. Fußläufig brauchte ich etwa 10 Minuten zum Haupttreffpunkt für Studenten, um abends etwas trinken zu gehen: den Plaza Honduras am Blasco Ibanez, und 20 Minuten zur Universität.

2. Partneruni und Tipps

Die Universidad Politécnica de Valencia ist noch eine recht junge Universität, die 2018 ihr 50-jähriges Jubiläum feierte. Ihre rund 34.000 Studenten teilen sich auf 3 Campus auf: Gandia, Alcoy und Valencia. Laut Ranking gehört die UPV zu einer der 10 besten spanischen Universitäten.

Der Campus in Valencia liegt nördlich der Innenstadt und befindet sich auf einem zusammenhängenden Gelände. Dieses ist sehr groß und eigentlich eine Sehenswürdigkeit für sich. Die Gebäude sind modern, an allen Wegesrändern stehen Palmen und durch die Mitte zieht sich ein langer Grünstreifen. Auch die Bibliotheken bieten ausreichend Platz, die wohl größte befindet sich mittig des Campus im Bereich der „Agoda“. Sie ist gut ausgestattet und bietet auch kleine Gruppenräume an, in denen Präsentationen vorbereitet und geübt werden können. Man findet auch im Stillernraum immer einen Platz und im Gegensatz zu Aachen sogar ohne Anstehen oder morgens um Punkt 8 Uhr da sein zu müssen. Außerdem gibt es noch eine kleinere Bibliothek an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Dort findet man gute Literatur sowohl in Spanisch als auch in Englisch zu verschiedenen Fächern, die hier angeboten werden.

Dahinter liegt die größte Mensa der UPV, die ich allerdings nicht als besonders qualitativ hochwertig erachte. Man bekommt zwar eine große Portion, die ausreicht, um wohl jedermann zu sättigen, geschmacklich ist es aber eher eine Enttäuschung. Sehr empfehlenswert ist jedoch das Café „Bocalinda“ in dem man relativ preiswert gut essen kann. Auch die Sportanlagen haben einiges zu bieten. Von einem Beachvolleyballfeld über Tennisplätze und einem Fitnessstudio bis hin zu einem Schwimmbad lassen diese keine Wünsche übrig. Für rund 40€ im Semester können diese alle und zudem Kurse im Fitnessstudio genutzt werden, welche recht gut sind.

Die Einschreibung an der UPV lief recht reibungslos ab. Jedoch ist vor dem internationalen Office in den ersten Tagen immer eine ziemlich lange Schlange, weswegen man sich auf Wartezeiten gefasst machen und frühzeitig erscheinen sollte, da es um 14:00 Uhr bereits schließt. Ansonsten kann es oft sehr lange dauern bis man Unterschriften auf Dokumenten erhält, da das International Office dort oftmals recht träge ist. Deshalb: zeitig Dokumente einreichen und Druck machen!

Bei der Kurswahl vor Ort hilft es, sich bei dem Buddy-Programm des internationalen Office der Universität anzumelden. Jedem Buddy werden etwa 2-3 Studierende zugeteilt, weshalb für individuelle Fragen und Probleme genug Zeit ist. Bei der Erstellung des Stundenplans steht dieser immer zur Verfügung und kann auch Tipps geben wie z.B. welche Kurse besonders empfehlenswert sind oder wie die Bücherausleihe in der Bibliothek funktioniert.

Ich kann schlussendlich jedem einen Auslandsaufenthalt nur ans Herz legen und sagen: Diese Zeit voller Erfahrungen, neuer Freunde und verschiedenster Eindrücke ist jeglichen Aufwand wert und ein unvergessliches Erlebnis. Sollte deine Wahl auf Valencia fallen bekommst du außerdem eine unglaublich abwechslungsreiche Stadt mit vielen Facetten und reichlich herzlichen Menschen geboten. In Valencia wird dir sicher nicht langweilig und du lernst überall Leute mit interessanten Geschichten und Hintergründen kennen.

Mich persönlich hat der Aufenthalt in vielerlei Hinsicht bereichert und wird mir immer eine einmalige Erinnerung bleiben, die ich durch regelmäßige Reisen zu spanischen und internationalen Freunden weiter fortsetze. Also: nutzt die Chance und genießt die Zeit!

